

2017-01-31

Donald Trump „hat ein Herz für Gott und einen Hunger nach Gott“

Betreff : Donald Trump's spirituelle Beraterin

Wenn Sie englisch verstehen, sollten Sie unbedingt dieses kurze Video sehen resp. hören, es dauert nur 2.24 Min.

TRUMP'S TOP SPIRITUAL ADVISER BREAKS HER SILENCE, REVEALS SOMETHING THAT'LL STUN MANY

<https://www.youtube.com/watch?v=H3L8NvZMzHE>

Für jene, die nicht Englisch verstehen:

„Die oberste spirituelle Beraterin von Donald Trump bricht ihr Schweigen und enthüllt etwas, das viele erstaunen wird.“

Ich wüsste keinen europäischen hohen Politiker, der einen spirituellen Berater hätte, und wenn es sogar heißt „die oberste spirituelle Beraterin“ so müssen es mehrere sein. Um es vorwegzunehmen, diese Frau ist wohl die Leiterin einer Freikirche in Florida, wo Donald Trump ein Ferienhaus hat. Was verrät Frau Paula White? Sie hat auf seiner Wahlkampftour mit ihm gebetet und vor allem bei größeren bevorstehenden Ereignissen auch über ihn gebetet, was wir Katholiken wohl mit einem priesterlichen Segen vergleichen.

P. White sagt, der Milliardär **Donald Trump „hat ein Herz für Gott und einen Hunger nach Gott“** und weiter sagt sie **„sie wisse, dass Donald Trump eine persönliche Beziehung mit dem Herrn Jesus Christus hat“**. Sie sagt, dass sie bereits seit einem Jahrzehnt, vor allem vor größeren Ereignissen, mit ihm betet. Das erinnerte mich an die Aussage von Mark Taylor, dem Feuerwehrmann, der behauptet, dass Donald Trump wiederholt sage, er habe das oder jenes aufgrund einer Intuition gemacht, da habe man davon auszugehen, dass er direkte Eingaben vom Heiland habe, also selber ein Prophet sei.

Ein paar Aussagen der letzten Tage von amerikanischen Journalisten:

- Der Tornado-Trump
- Ein anderer meinte am dritten Abend, er komme sich vor seit DT vereidigt sei, wie wenn er ständig in einem abgehenden Feuerwerk stehe – er fühlte sich sichtbar Donald Trump
- Andere meinten, was dieser Präsident in 5 Tagen erreicht habe, das habe Obama in 8 Jahren nicht zustande gebracht
- Wahlkampf-Mitarbeiter von Donald Trump sagen, der halte dieses Tempo noch lange durch
- Donald Trump's Chief of Staf = der ist im Weißen Haus dafür verantwortlich, dass jeder seine Arbeit macht oder, wie Donald Trump sagte, bevor Mike Pence,

sein Vize, jedem den Schwur sich voll einzusetzen etc. abnahm, das wird keine Partyangelegenheit sein, sondern harte, ehrliche Arbeit

- Und sein Chief of Staf sagte gestern in einem Interview, es sei gar nicht selten, dass noch um 23.30 Uhr oder morgens um 6 Uhr ein Anruf von Donald Trump komme, ihn störe das nicht, denn auch er habe einen solchen Rhythmus

- Was alle Journalisten in den USA erstaunt, noch kein Präsident, den sie gewählt haben, habe die Versprechen gehalten, welche er während des Wahlkampfes abgab, und nun komme Donald Trump und löse schon ab dem ersten Tag Wahlversprechen über Wahlversprechen ein

- Da hat er Top-Manager der USA eingeladen und alle kamen ganz entspannt und glücklich von der Sitzung, jeder fühlte sich wichtig

- Das geht auch ganz gewöhnlichen Menschen so, die aus irgendeinem Grund zu ihm kommen dürfen

- Unser dummes Schweizer Radio sagte in den heutigen Mittagnachrichten, Trump müsse sein Tempo reduzieren, das würden seine Republikaner im Senat und Repräsentantenhaus sonst nicht zulassen, als ob jene überhaupt etwas dazu zu sagen hätten.

- Hätten wir in der Schweiz nur einen einzigen solchen Bundesrat, dann wären die anderen 6 überflüssig und es wäre erst noch viel mehr Arbeit erledigt und zwar Arbeit nach dem Willen des Volkes und nicht solche, welche unsere Gesetze missachten – aber trösten wir uns, in weniger als 5 Jahren ist alles anders

- In den USA gibt es sogenannte Sanctuary Cities, was korrekt übersetzt „Heiligtumsstädte“ heißen würde. Dort versteht man darunter – so habe ich in den letzten Tagen herausgefunden – Städte, welche das Gesetz nicht einhalten. Es sind dies alles demokratische Städte, welche Obama so gesetzlos agieren ließ. Gemäß US-Gesetzen muss ein illegal Eingewanderter, der straffällig und verurteilt wurde, nach der Zeit im Gefängnis in sein Heimatland ausgeschafft werden. Das haben alle diese Sanctuary Cities (SC) absichtlich unterlassen. Diese illegalen Kriminellen morden und rauben weiter, weshalb diese Raten in den USA unglaublich angestiegen sind und es in vielen Städten – Chicago ist da Spitzenreiter – für eine Frau oder ein Kind nicht mehr möglich ist das Haus zu verlassen, um auch nur ein Brot zu kaufen.

Donald Trump hat jetzt allen diesen SC gesagt, entweder befolgt ihr unsere US-Gesetze – wir werden kein einziges neues einführen – oder ihr bekommt kein Geld mehr vom Staat. Nun posaunen die herum, nicht in den USA da die Leute dort die Tatsachen kennen, aber unsere saudummen europäischen Medien, angefangen von Radio und Fernsehen, verbreiten es. Weil sie kein Geld mehr bekommen würden, würden die Straftaten ansteigen, also sei Donald Trump schuld. Dümmer resp. verlogener geht's nimmer.

Chicago, die Stadt Obamas, deren Bürgermeister ist ein enger Vertrauter Obamas. Da haben die Schießereien und Morde 2016 um über 22.5 %

zugenommen auf 4'000 Tote! Und in den ersten 3 Wochen 2017 stieg dieser Anteil um weitere 22 %. Donald Trump hat in seinem Wahlkampf auch versprochen die Städte der USA sicherer zu machen. Also bekam der Chicagoer Bürgermeister diese Woche einen geharnischten Befehl per Twitter von Trump, entweder bekomme er dieses Problem schnellsten in den Griff oder ich schicke dir meine Sicherheitsdienste. Zuerst beehrte er auf, aber da das jetzt der Letzte in den USA begriffen hat, dass man da zu parieren hat, antwortete er am nächsten Tag, okay er werde die Sicherheitsdienste annehmen.

Es ist ja schon interessant, bereits kurz nach der offiziellen Amtsübernahme agierten die Sicherheitsdienste mit viel mehr Selbstvertrauen, denn wie verschiedene sagten, jetzt wissen wir, dass wir einen Präsidenten haben in dem wir Rückhalt haben, was all die Jahre unter Obama nie der Fall war. Aber auch die Chaoten reagierten anders. Ein Sheriff sagte, noch vor wenigen Tagen hätten sie sich nicht an Chaoten gewagt, die Fenster einschlugen etc., die wären auf sie losgegangen und dann hätte es eine ganze Abteilung gebraucht um einen wieder herauszuhauen. Aber jetzt, als die Chaoten sahen, dass nur 2 Polizisten kamen – man sah es im Video – da sind sie davongerannt.

Ja und unsere dummen Schweizer Journalisten, da ist doch einer Vollzeit angestellt in den USA, aber die wissen überhaupt nichts. Blöde Bemerkung: Da verwende Donald Trump immer noch seinen Wahlkampflogan Let's make America great again, es wäre jetzt an der Zeit diesen zu vergessen! Der dumme Journalist hat gar nicht begriffen, dass das nicht nur ein Wahlkampflogan ist, den Donald Trump übrigens patentieren ließ, sondern dass die ersten 4 Jahre seiner Präsidentschaft genau unter diesem Begriff stehen werden. Übrigens gab Donald Trump bereits für die zweiten 4 Jahre seinen Begriff „Let's keep America great“ (lasst uns Amerika groß erhalten) bekannt und sagte, er werde ihn durch seinen Anwalt patentieren lassen.

Nehmen wir uns ein Beispiel an Donald Trump, denn mit einer solchen unerschütterlichen Überzeugung unsererseits wird der Papst Russland rechtzeitig dem Unbefleckten Herzen Mariens weihen, auch wenn es in unseren Kreisen Leute gibt, die das Gebet dafür zu torpedieren suchen, indem sie Leute in dieser kritischen Zeit anhalten, das Rosenkranzgebet für etwas anderes einzusetzen.

Herzliche Grüße

I.K.